

# Expertenbefragung zur medizinischen Versorgung Geflüchteter in der ambulanten medizinischen Regelversorgung in Bremen

Dr. Susanne Pruskil (MSc. Public Health)

Eva Grünberger (Cand. MSc. Health Sciences)

# Offenlegung potentieller Interessenkonflikte

## 1. Anstellungsverhältnis oder Führungsposition

*Keine Konflikte*

## 2. Beratungs- bzw. Gutachtertätigkeit

*Keine Konflikte*

## 3. Besitz von Geschäftsanteilen, Aktien oder Fonds

*Keine Konflikte*

## 4. Patent, Urheberrecht, Verkaufslizenz

*Keine Konflikte*

## 5. Honorare

*Keine Konflikte*

## 6. Finanzierung wissenschaftlicher Untersuchungen

*Keine Konflikte*

## 7. Andere finanzielle Beziehungen

*Keine Konflikte*

# Untersuchungs-Aufbau

04/2017 -  
05/2018

- Fragebogenentwicklung (60 Items, 4-Item-Skala)
- Pre-Tests

05/06 2018

- Expertenbefragung Bremen (hausärztl.-, kinderärztl.-, gynäkologische Versorgung)
- Versendung von 516 Fragebögen
- **Rücklauf 152 Fragebögen => Response Rate 29%**

08/2018 -  
11/2018

- Dateneingabe, Datenbereinigung
- Fragebogenvalidierung
- Überarbeitung des Fragebogens

01/2019 -  
03/2019

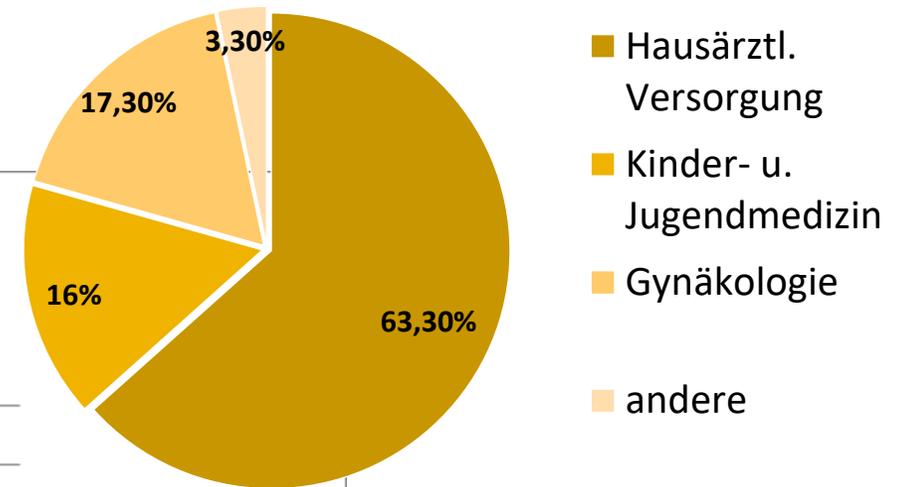
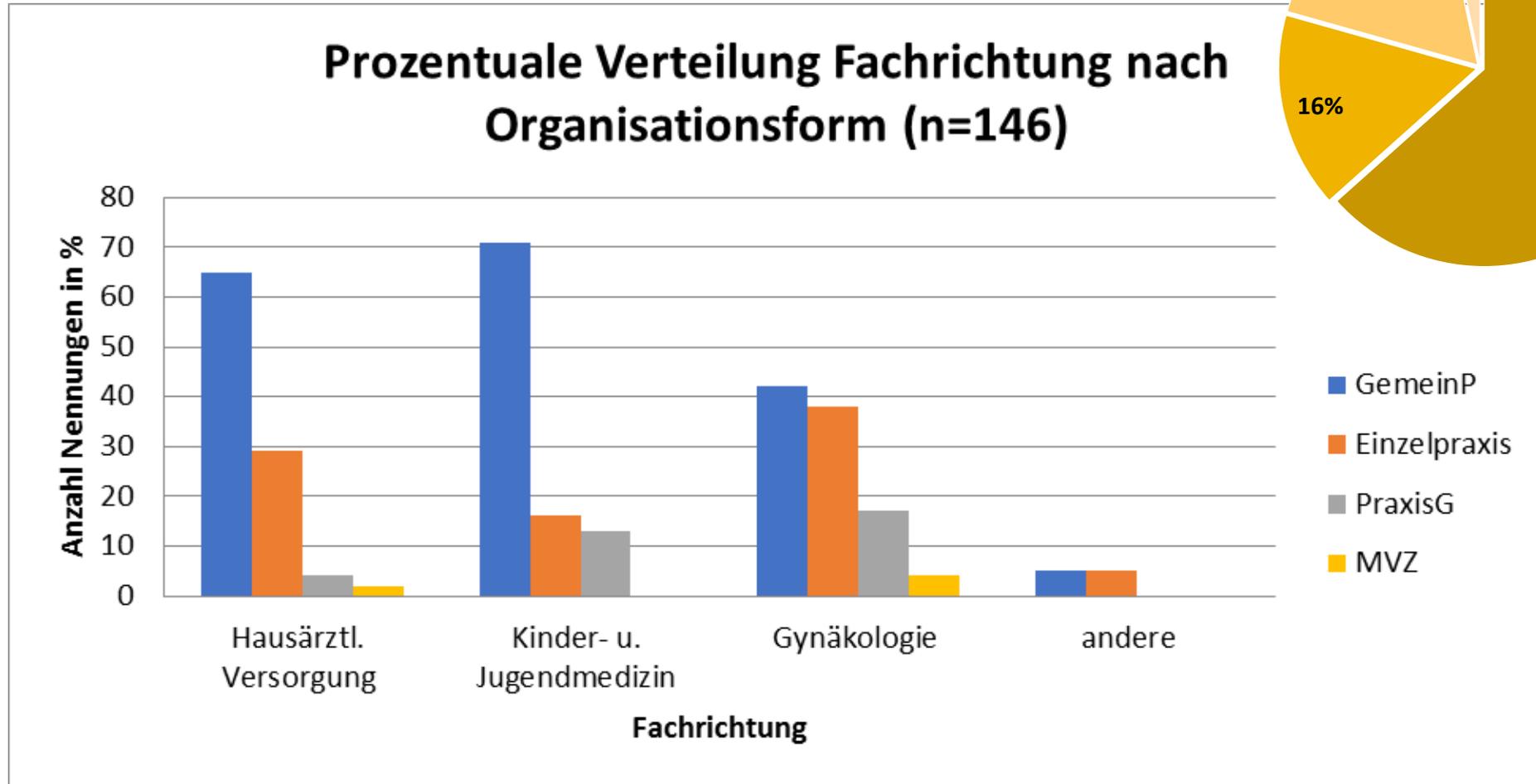
Datenauswertung

- quantitativ: deskriptive Auswertung (SPSS, Excel)
- qualitativ: Codierung Text nach Fragestellungen (MAXQDA)

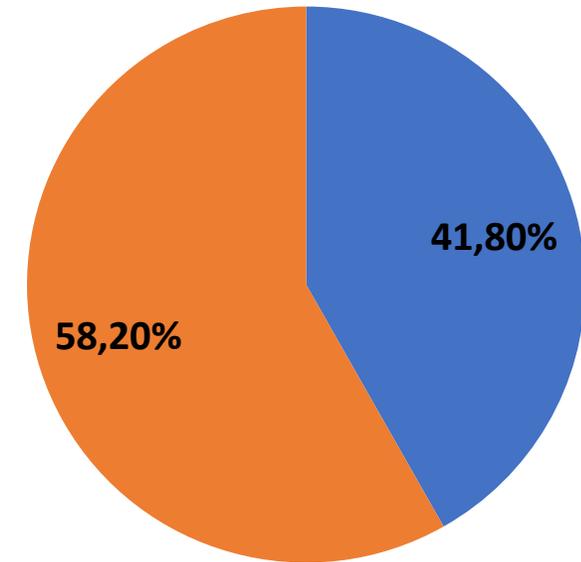
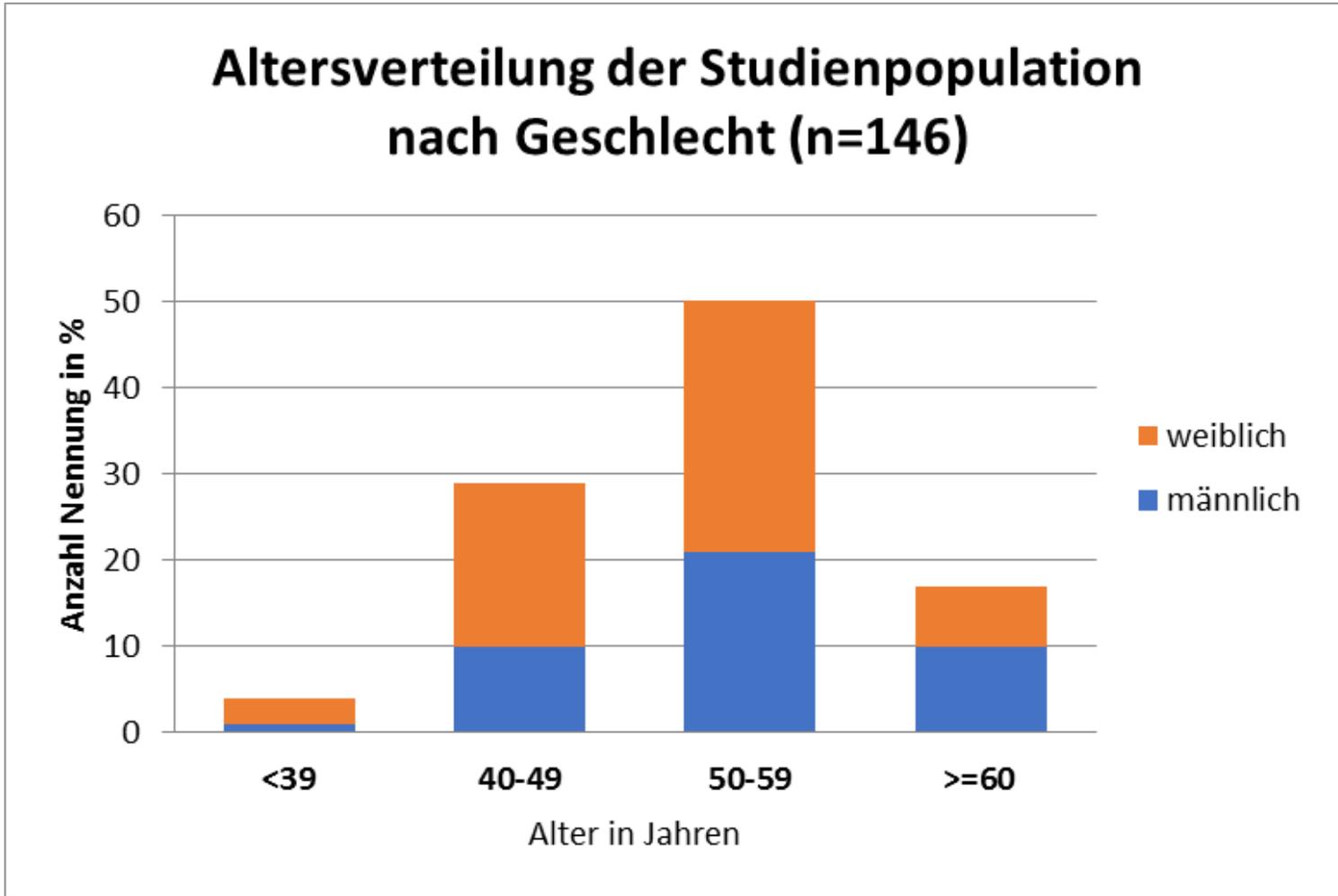
# Forschungsfragen

1. Wie ist die **Haltung** von Allgemein-, Kinder- und FrauenärztInnen hinsichtlich der Versorgung von Asylsuchenden und Geflüchteten in der Regelversorgung?
2. Wie ist der **Ausbildungsstand** von Allgemein-, Kinder- und FrauenärztInnen hinsichtlich der Versorgung von Asylsuchenden und Geflüchteten ?
3. Welche **Herausforderungen** erleben Allgemein-, Kinder- und FrauenärztInnen in der Versorgung von Asylsuchenden und Geflüchteten in der Regelversorgung?
4. Welche **Strategien und Ressourcen** werden bisher in der Versorgung von Asylsuchenden und Geflüchteten angewandt/eingesetzt?

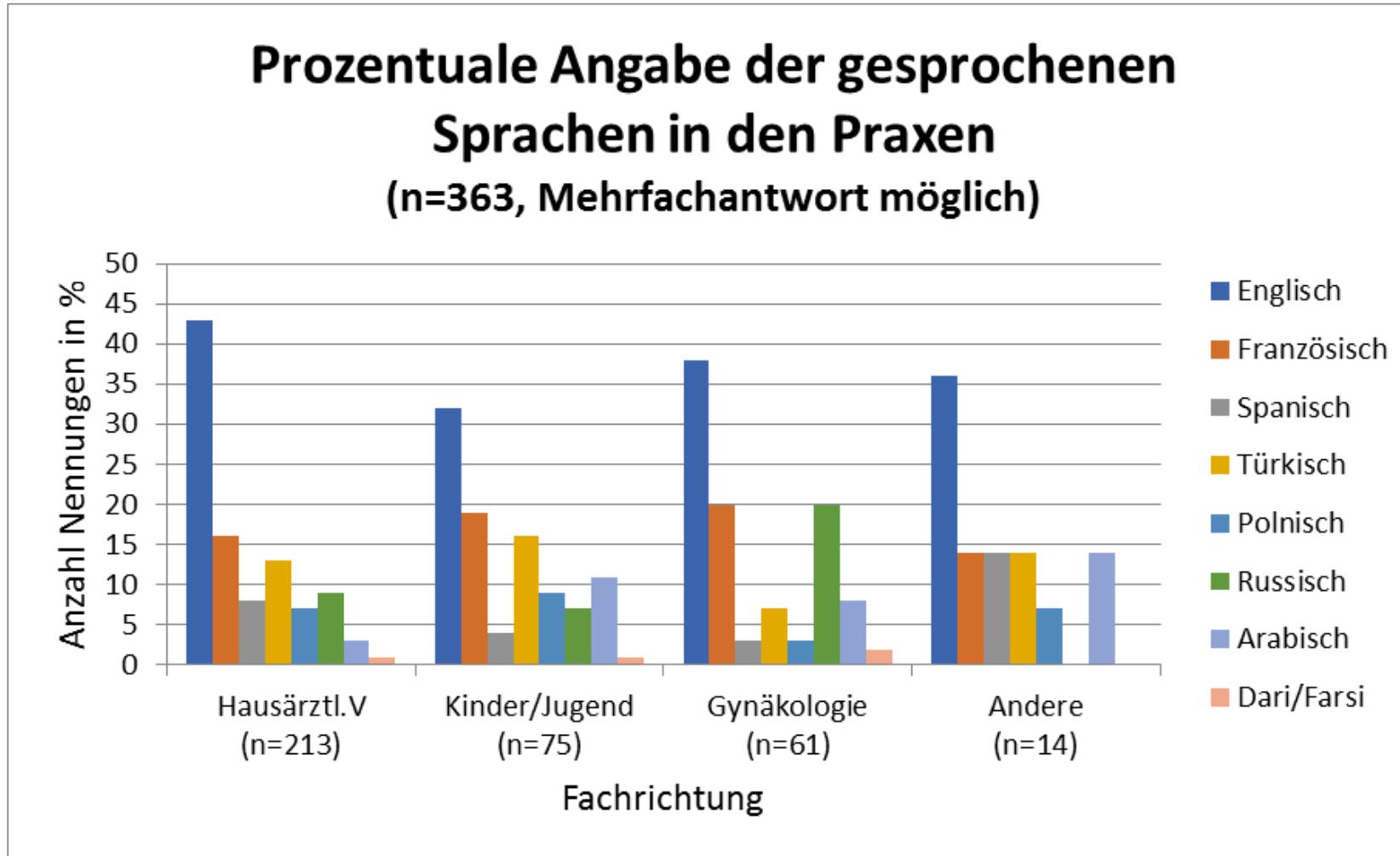
# Beschreibung der Studienpopulation I



# Beschreibung der Studienpopulation II

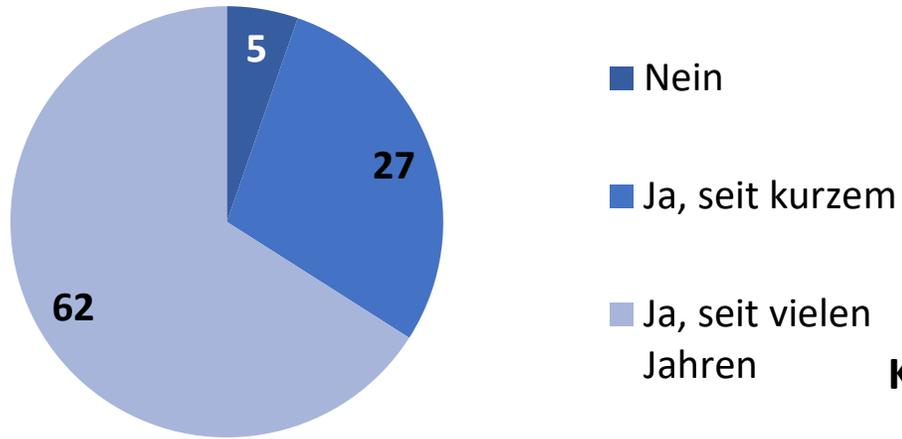


# Beschreibung der Studienpopulation III

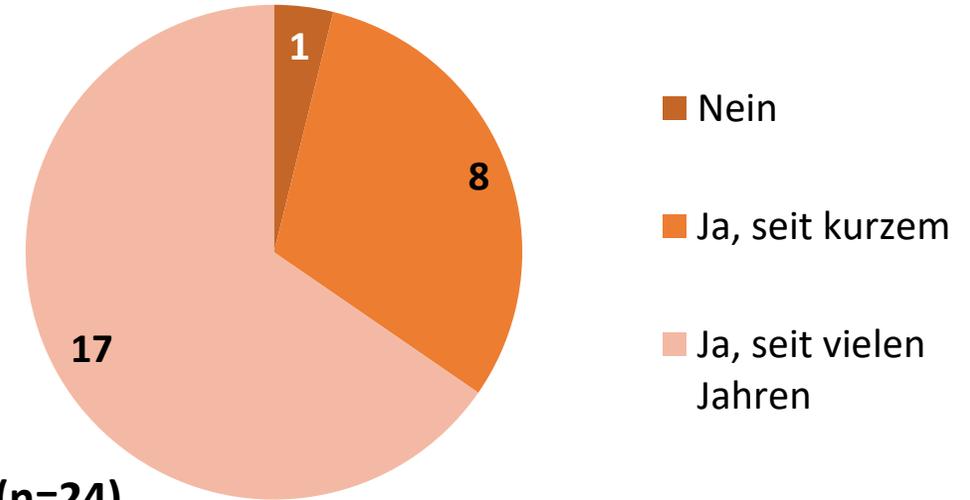


# Derzeitige Behandlung Asylsuchender/Geflüchteter nach Fachrichtungen

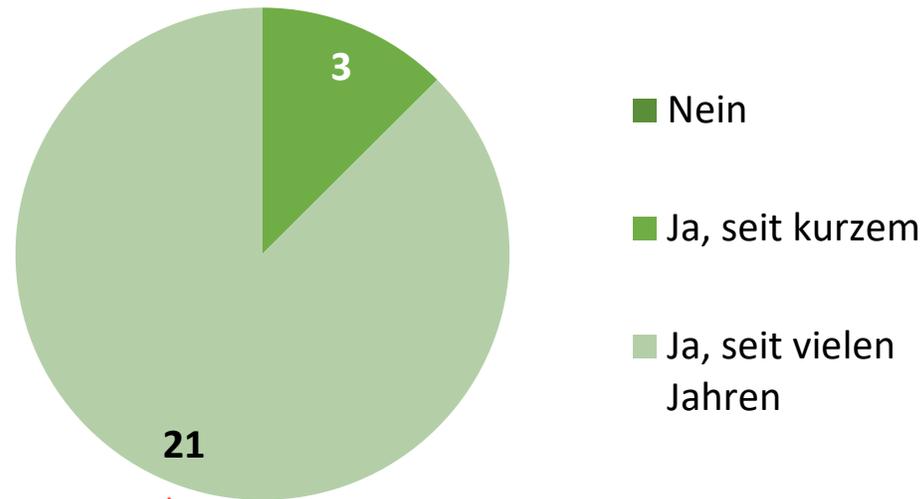
Hausärztliche Versorgung (n=94)



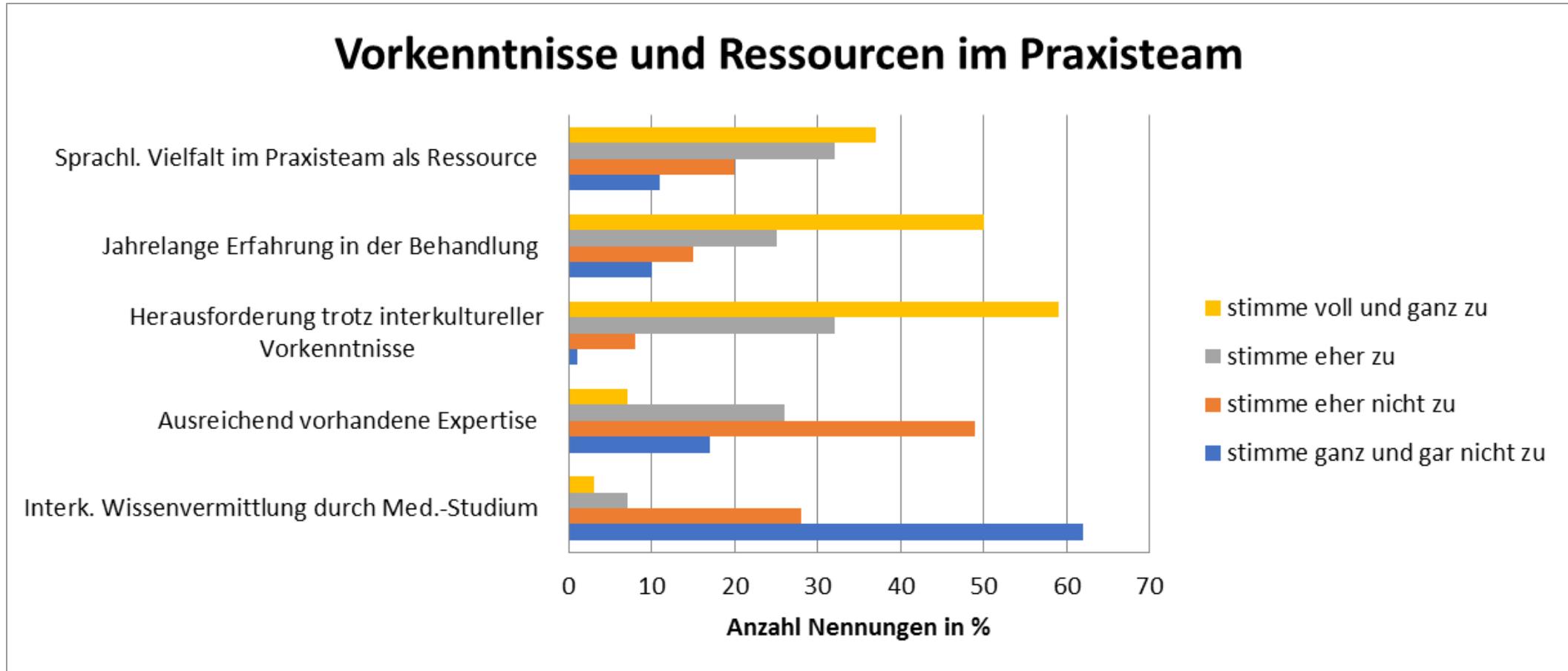
Gynäkologie/Geburtshilfe (n=26)



Kinder- und Jugendmedizin (n=24)

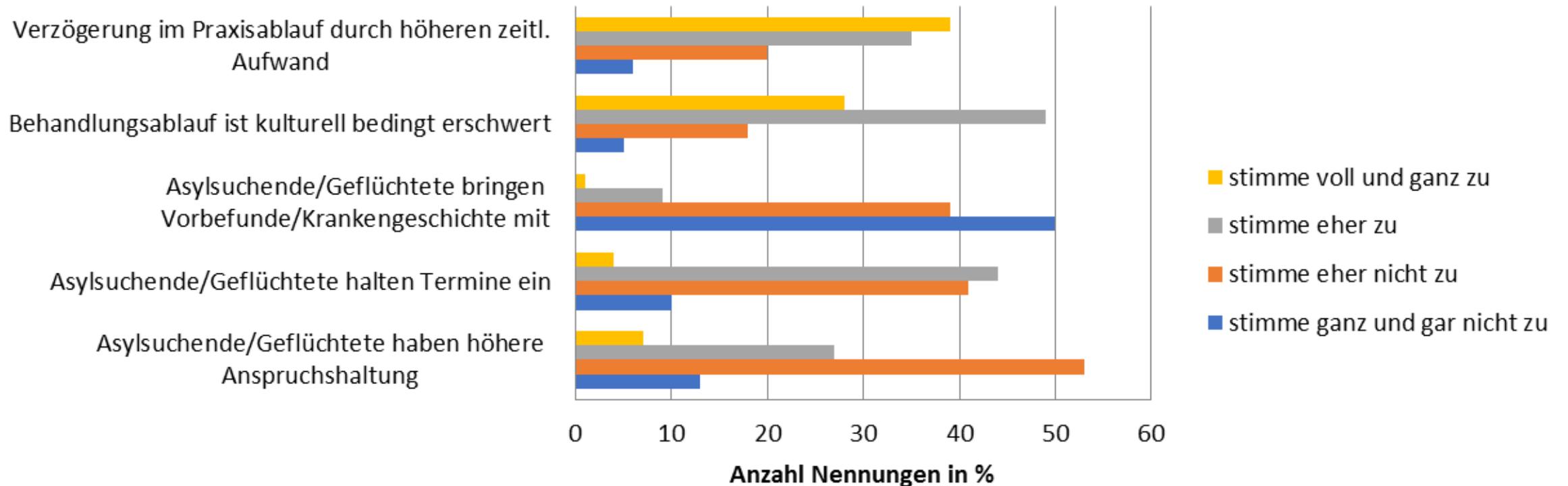


# Selbsteinschätzung der fachlichen Ressourcen

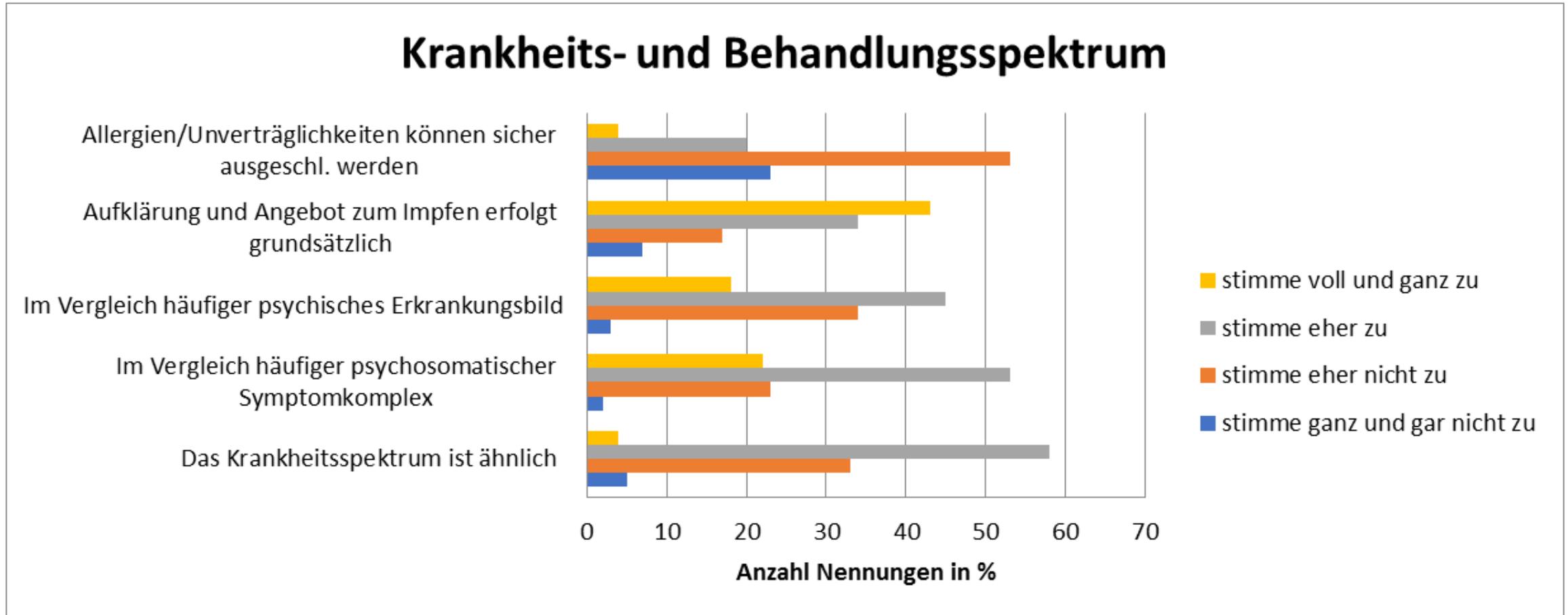


# Herausforderungen in der Behandlung Asylsuchender/Geflüchteter im Vergleich zum heimischen Klientel

## Herausforderungen in der Behandlung

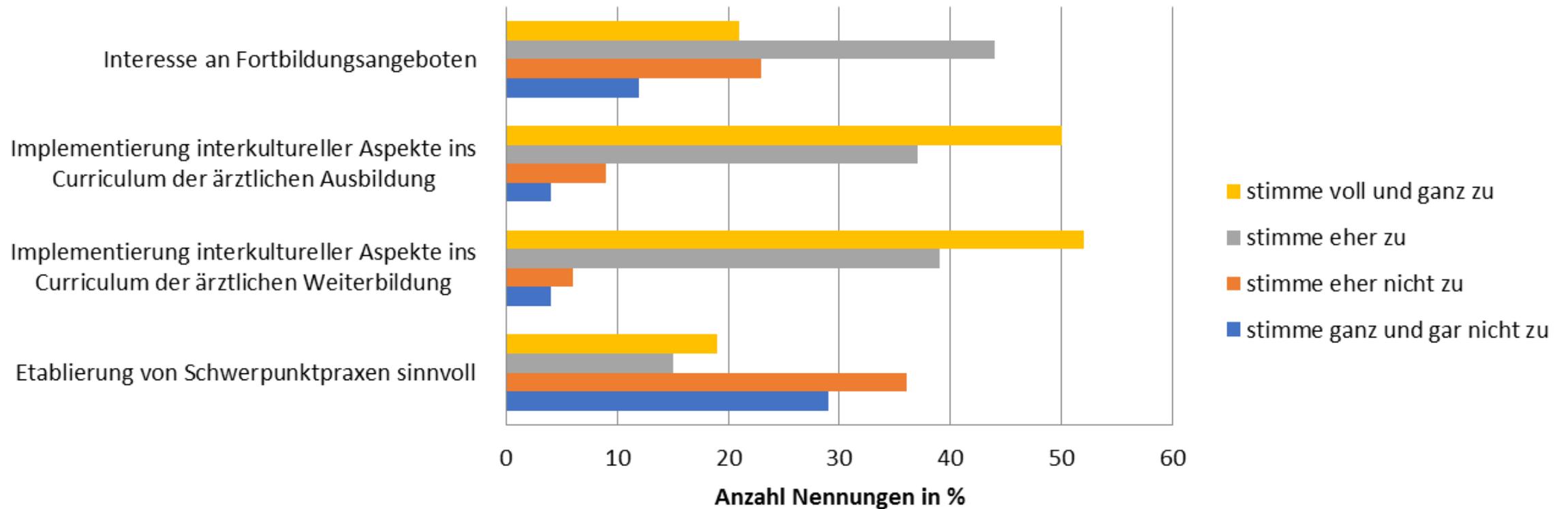


# Krankheits- und Behandlungsspektrum Asylsuchender/Geflüchteter



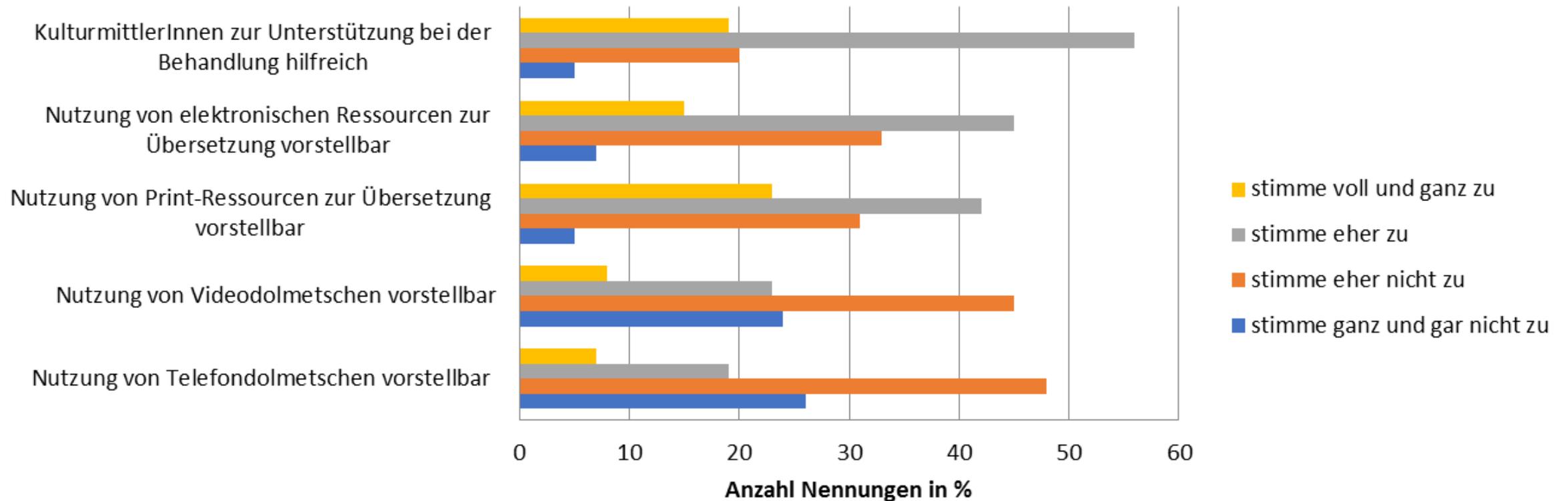
# Einschätzung zu unterstützenden Ressourcen in der Behandlung Asylsuchender/Geflüchteter I

## Unterstützende Ressourcen in der Behandlung I



# Einschätzung zu unterstützenden Ressourcen in der Behandlung Asylsuchender/Geflüchteter II

## Unterstützende Ressourcen in der Behandlung II



## Zusammenfassung I:

# Wie ist die Haltung von Allgemein-, Kinder- und FrauenärztInnen hinsichtlich der Versorgung von Asylsuchenden und Geflüchteten in der Regelversorgung?

Mehr als die Hälfte der Nicht-Behandler (n=8; 62,5%) würden auch zukünftig keine Asylsuchenden/Geflüchteten behandeln, weil

- der Aufwand zu unübersichtlich ist und
- die Praxiskapazitäten bereits erschöpft sind.

Zu einer zukünftigen Behandlung würden beitragen

- eine angemessene Vergütung und
- sichere Sprachmittlung.

# Zusammenfassung II

## Wie ist der Ausbildungsstand von Allgemein-, Kinder- und FrauenärztInnen hinsichtlich der Versorgung von Asylsuchenden und Geflüchteten?

- keine Wissensvermittlung im Rahmen des Studiums
- trotz jahrelanger Erfahrung in der Behandlung wird die eigene Expertise als nicht ausreichend eingeschätzt
- sprachliche Vielfalt im Praxisteam kann unterstützend in der Behandlung sein

# Zusammenfassung III

## Welche Strategien und Ressourcen werden bisher in der Versorgung von Asylsuchenden und Geflüchteten angewandt/eingesetzt?

Als unterstützende Ressourcen werden gesehen:

- Fortbildungen,
- Kulturmittler,
- elektronische Übersetzungs-Tools (z.B. Apps),
- Print-Ressourcen zur Übersetzung und
- die Implementierung interkultureller Aspekte in die ärztliche Aus- und Weiterbildung.

# Zusammenfassung IV

## Welche Herausforderungen erleben Allgemein-, Kinder- und FrauenärztInnen in der Versorgung von Asylsuchenden und Geflüchteten in der Regelversorgung?

- erhöhter zeitlicher Aufwand durch sprachliche und kulturelle Aspekte, sowie durch mangelnde Verfügbarkeit von Vorbefunden
- Allergien und Unverträglichkeiten können nicht sicher ausgeschlossen werden
- trotz des eher ähnlichen Krankheitsspektrums, weisen Asylsuchende und Geflüchtete häufiger einen psychosomatischen Symptomkomplex oder ein psychisches Erkrankungsbild auf

# Zeit für Ihre Fragen!

**gesundheitsbildung**  
**integration**  
**übersetzung**  
**zeit**  
**familiendolmetscher**  
**dolmetscher**  
**anamnese**  
**vergütung**  
**sprachbarriere**  
**kommunikation**